

PASTORIN ELISABETH KULUS

„Ich möchte mehr junge Menschen an Bord holen: S. 2

AKTION: WACHSAME NACHBARN

Sicherheitstipps nach Serie von Einbrüchen in Ochtersum: S. 4–5

VOM DORF ZUM STADTTEIL

Franz Ohlendorf hat Ochtersum als Politiker mitgestaltet: S. 8–11

Ansporn des Teams: christliche Nächstenliebe

Seit fünf Jahren lädt das Carport-Café am Sohldefeld zum Plaudern ein

Unter dem Carport vor dem Haus von Margret Strake haben die Gastgeberin und ihre Mitsreiterinnen Petra Rehlich und Maren Heimann Tische, Stühle und Bänke aufgestellt und einladend eingedeckt. Die Organisatorinnen haben Routine bei ihren Vorbereitungen, denn schon seit fünf Jahren laden sie in den Sommermonaten alle zwei Wochen ins Carport-Café am Sohldefeld ein. Die Idee zu diesem Angebot hatte die damals neu gegründete ökumenische Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“.

Kaffee und Kuchen stehen bereit, Bratäpfel schmoren im Backofen und Ingwerwasser, das Maren Heimann mitgebracht hat, wird warmgehalten, bis um 16 Uhr die ersten Gäste eintreffen. Mit dicken Jacken haben sich alle auf den kühlen Nachmittag im Oktober eingestellt, aber das Team vom Carport-Café hat zusätzlich für Decken gesorgt. „In der Corona-Zeit haben wir uns daran gewöhnt, dass wir uns bei jedem Wetter draußen treffen“,

Fotos: Sabine Jüttner



Maren Heimann (links), Margret Strake und Petra Rehlich (von rechts) organisieren das Carport-Café für Gäste, die sich hier in lockerer Runde treffen.

sagt Margret Strake. Sie begrüßt immer wieder Besucher, die die Runde erweitern und in Gespräche einsteigen, die sich an diesem Nachmittag ergeben. Petra Rehlich erzählt, dass es schon vor Jahrzehnten Initiativen gab, die Gutes für den Ortsteil bewirkt haben. Ein Beispiel sei der Spielkreis „Zwergenparadies“, für dessen Gründung sich Gemeindeglieder und Eltern vor über 30 Jahren stark gemacht haben, als es in Ochtersum zu wenig Kita- und Krippen-Plätze gab.

Manche kommen regelmäßig zum Carport-Café, weil sie die einladende Atmosphäre schätzen. Andere nutzen den Treffpunkt, um ihre Ideen für ein nachbarschaftliches Mitein-

ander einzubringen. Das Team von „Gemeinsam in Ochtersum“ fördert seit mehr als fünf Jahren mit unterschiedlichen Projekten die Gemeinschaft im Ortsteil, zum Beispiel mit dem Luca-Mobil, das an wechselnden Standorten aufgestellt wird. Oder auf dem Platz To Godehard, der 2020 zur Corona-Zeit mit einer Krippe belebt wurde und seitdem ein beliebter Ort für verschiedene Anlässe ist. Das Anliegen der Initiative ist es, außerhalb der gewohnten Angebote der Kirchen Treffpunkte zu fördern, an denen sich Ochtersumer in zwangloser Atmosphäre kennenlernen, austauschen und vernetzen können. Ihr Ansporn ist christliche Nächstenliebe.

Sabine Jüttner



Bei Kaffee und Kuchen entwickeln sich unterschiedliche Gespräche.

Weihnachtsmarkt rund ums Feuerwehrhaus



Die Freiwillige Feuerwehr Ochtersum lädt am Samstag, 30. November, von 16 bis 20 Uhr alle Bürger und Bürgerinnen zum Weihnachtsmarkt rund um das Feuerwehrhaus ein (Konrad-Adenauer-Straße). Es gibt Leckereien vom Grill, Puffer, Crêpes, kalte und warme Getränke. Kinder können Stockbrot zubereiten. Die Jugend- und Kinderfeuerwehr bietet selbst gebackene Kekse an. Gegen 17 Uhr kommt der Weihnachtsmann. Weitere Infos: www.feuerwehr-ochtersum.de





„Ich möchte mehr junge Menschen an Bord holen“

Im Gespräch mit Elisabeth Kulus, der neuen Pastorin der Lukasgemeinde



Foto: Jüttner

Ochtersumer Neubürgerin mit Ehemann Bastian Kulus und ihrem zweijährigen Sohn Albert im Pfarrhaus einlebt.

Die Eindrücke von ihrer neuen Gemeinde mit zahlreichen Ehrenamtlichen und breit gefächerten Angeboten sind positiv. Bemerkenswert sei das Engagement für einige Projekte, von denen sich nicht nur Christen, sondern alle Ochtersumer angesprochen fühlen. Sie nennt das Café Luca, das Luca-Mobil und den wöchentlichen Mittagstisch, der neben einem warmen Eintopf, Kaffee und Keksen vor allem Gastfreundschaft und Gemeinschaft bietet. „Wir haben in der Lukasgemeinde ein gutes Konzept und viele Perspektiven“, sagt die Pastorin. Als zukunftsweisend beschreibt sie den Verbund mit den evangelischen Nachbargemeinden (Markusgemeinde Ulmenweg, Auferstehungsgemeinde Diekhöfen und Titusgemeinde Barenrode) und die enge Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen in der Region.

Elisabeth Kulus wünscht sich, dass die Gemeinde mit neuen Strategien attraktiver für die junge Generation wird. „Durch offene und projektbezogene Gemeindegarbeit möchte ich vor allem mehr junge Menschen an Bord holen.“ Dabei denkt sie zum Beispiel an Mini-Gottesdienste, Theater-Aufführungen, Tanz-Abende für Jugendliche und die Wiederbelebung der weihnachtlichen Krippenspiele. „Wenn wir unsere Kräfte bündeln, können wir das schaffen.“

Fragen und Antworten

Warum sind Sie Pastorin geworden?

Mein Berufswunsch ist gewachsen. Als Jugendliche konnte ich mir vorstellen Lehrerin zu werden. Gleichzeitig war Religion für mich ein spannendes Thema und ich beteiligte mich bei Jugend-Gottesdiensten und kirchlichen Freizeiten. Als es dann so weit war, studierte ich Theologie in Göttingen und Halle an der Saale. Heute bin ich froh Pastorin zu sein.

Was ist das Besondere an diesem Beruf?

Kein Beruf bietet so viel Kontakt zu Menschen in allen Altersgruppen und Lebenssituationen. Zum Beispiel das Vaterunser, das kann ich morgens mit Kindern und abends an einem Sterbebett beten.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Ochtersum?

Ich verbringe viel Zeit am Wildgatter. Dort war ich auch schon oft, bevor ich hier lebte. Außerdem bin ich gern auf Ochtersumer Spielplätzen.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater?

Mit Kleinkind sind abendliche Veranstaltungen schwierig und deshalb ist der letzte Kinofilm auch schon lange her. Aber im Sommer war ich auf dem Plaza-Festival.

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Am Meer. Für nächstes Jahr ist Urlaub auf der dänischen Insel Rømø geplant.

Was essen oder trinken Sie am liebsten?

Kaffee, Kuchen und griechisches Essen. Salatgurken und Scharfes mag ich gar nicht.

Was wünschen Sie sich für die Lukasgemeinde?

Dass die Menschen hier so begeisterungsfähig und offen für Neues bleiben, wie ich sie kennengelernt habe. Das ist ein hohes Gut.

Zum Abschluss ihres Gesprächs holt Elisabeth Kulus ihre Polaroid-Kamera, um von den Redakteuren Wolfgang Heimann und Sabine Jüttner ein Foto zu knipsen. Anschließend fächert sie einen Stapel von weiteren Fotos in ihrer Hand auf und erklärt, warum sie diese Bilder im Moment sammelt: „Es sind so viele Menschen, die ich in der Gemeinde kennenlerne. Mir helfen die Fotos dabei, ihre Namen zu lernen.“

Wolfgang Heimann/Sabine Jüttner

Elisabeth Kulus hat bereits eine Hand voller Fotos von Menschen, die sie in den ersten Wochen in der Lukasgemeinde getroffen hat.

Nach fast einem Jahr Vakanz hat Elisabeth Kulus am 18. August ihren Dienst als Pastorin der evangelischen Lukasgemeinde angetreten. Zuvor war die 33-Jährige vier Jahre lang in der Gemeinde Innerstetal sowie als Klinikseelsorgerin in Bad Salzdetfurth tätig. Mit Dienstsitz in Heinde umfasste ihr Wirkungsgebiet zahlreiche Dörfer zwischen Lechstedt und Bad Salzdetfurth. In Ochtersum sind die Wege zwar kürzer, aber gemessen an den knapp 2700 Mitgliedern und vielfältigen Angeboten in der Gemeinde ist ihr Aufgabenfeld beachtlich. Einige Wochen nach ihrem Dienstantritt traf sich die Wir-Ochtersumer-Redaktion zum Gespräch mit der neuen Pastorin, die sich als

PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Sierstorfkamp 10a
31137 Hildesheim

Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelstür

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

FUNDSTÜCK

Sonnenblumen

Ein kilometerlanges Sonnenblumen-Feld erfreute Spaziergänger und Radfahrer zwischen Ochtersum und Barenrode. Der riesige Teppich aus leuchtend gelben Blumen konnte von der Landstraße nach Barenrode sowie vom Feldweg zwischen dem Steinberg und dem Barenroder Friedhof bewundert werden.



Besondere Band, besonderer Ort Cover-Band „Feuer & Flamme“ in der Lukaskirche

„Wir hören heute eine besondere Band an einem besonderen Ort“, sagte Elisabeth Kulus zur Begrüßung und machte das Luca-Publikum neugierig auf den Konzert-Abend mit dem Trio „Feuer & Flamme“ aus Hary. Sie hatte nicht zu viel versprochen, denn die Live-Band, die im Altarraum der Lukaskirche zwei Stunden lang einen bunten Musik- und Instrumenten-Mix bot, begeisterte die Besucher.

Christel Becker (Gitarre, Gesang), Kai Philipps (Gitarre, Klavier, Trompete) und Hubert Hartsch (Drumset, Percussion) präsentierten ein Potpourri aus alten und neuen Schlagern sowie Country- und Rocksongs. Ohrwürmer von Catharina Valente, Freddy Quinn und Harald Junke bis hin zu Peter-Mafay-Songs und Céline Dions „My Heart will go on“ sorgten für ausgelassene Stimmung. Bei „Immer wieder sonntags“ standen viele Besucher auf, um das Tanzbein zu schwingen.



Foto: Wolfgang Heimann

Die Band „Feuer & Flamme“ spielt der Kirche.

In der Pause servierte das Luca-Team Kaltgetränke und reich belegte Schnittchen, sodass auch kulinarisch niemand zu kurz kam. Ein vollends gelungenes Band-Konzert, welches nach Meinung der Veranstalter mehr Besucher verdient hätte.

Wolfgang Heimann

Café Luca



Mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr ist das Café Luca geöffnet und bietet Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Telefonische Reservierungen: 26 52 97.

Das **Luca-Team sucht ehrenamtliche Verstärkung** beim Backen, Wäsche waschen oder im Service. Wer interessiert ist, kann zum Teamtreffen kommen am Donnerstag, 7. November, um 18.30 Uhr.

Das **Handarbeits-Café** lädt zum Stricken, Häkeln oder Sticken in gemütlicher Runde ein am Mittwoch, 6. November, Donnerstag, 21. November, und Mittwoch, 4. Dezember, jeweils ab 15 Uhr.

Eine offene **Kartenrunde** gibt es jeweils am Donnerstag, 7. November und 5. Dezember, um 15 Uhr.

Ihr **„Lieblingsbuch“** stellen Menschen am Donnerstag, 14. November, ab 15.30 Uhr vor.

Ein **Spiele-Nachmittag** wird am Mittwoch, 20. November, ab 15 Uhr geboten.

Zum **Café-Schnack** mit einem Mitglied des Kirchenvorstandes wird eingeladen am Donnerstag, 28. November, ab 16 Uhr.

Der **„blau-gelbe Treffpunkt“** lädt mittwochs von 15 bis 18 Uhr Ukraine-Flüchtlinge zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen ein. Die Aktion wird begleitet von der Initiative „Gemeinsam in Ochttersum“.



der Kolpingsfamilie
Algermissen

Der Ortsrat Ochttersum präsentiert:

Das tapferere Schneiderlein

nach Gebrüder Grimm

SIEBEN
AUF EINEN
STREICH!



So. 24.11.2024
um 15.00 Uhr
in der Aula Ochttersum

Eintrittspreis: 5,00 Euro
Karten an der Tageskasse

KOLPING

Melvin Hartung, Geschäftskundenberater in Hildesheim

Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.

**Der Job, der dich und andere
weiterbringt.**

Finde mit uns im Team die Unterstützung
und den Erfolg für deine berufliche Zukunft.



Jetzt bewerben:
sparkasse-hgp.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.



AUF EIN WORT



Liebe Leser,

vor Kurzem bin ich beim Durchstöbern meiner Platzensammlung auf Udo Jürgens mit seinem Lied „Fünf Minuten vor zwölf“ gestoßen. In den ersten Textzeilen heißt es: „Und ich sah einen Wald, wo man jetzt einen Flugplatz baut, ich sah Regen wie Gift, wo er hinfiel, da starb

das Laub.“ Dieser Song aus dem Jahr 1982 hat nach meiner Meinung bis heute seine Aktualität nicht verloren und schon damals wusste jeder, was mit dem geflügelten Wort „fünf Minuten vor zwölf“ gemeint ist. Der weitere Text gibt trotz der ernsten Lage einen Schimmer Hoffnung und Optimismus mit den Zeilen: „Jemand sagte zu mir, dass die Zukunft grad jetzt beginnt und ich sah auf die Uhr: fünf Minuten vor zwölf.“

Warum schreibe ich das hier? Weil es mit dem Weiterbestehen unseres Stadtteilmagazin auch fünf Minuten vor zwölf ist. Wie die Redaktion in den letzten beiden Ausgaben bereits mitgeteilt hat, wird Bernward Medien unser Stadtteilmagazin zum Jahresende aufgeben. Damit verliert unsere Redaktion ihre administrative Klammer, brauchten wir uns doch bisher um Anzeigenakquise oder finanzielle Dinge nicht zu kümmern. Wenn „Wir Ochtersumer“ also weiterbestehen soll, muss unser „Baby“ jetzt eigenständig laufen lernen, wie es so schön heißt.

Die überwiegenden Rückmeldungen aus dem Stadtteil lauten, dass „Wir Ochtersumer“ weiterbestehen soll. Eine sich daraus ableitende persönliche Unterstützung ist leider bislang ausgeblieben. Wir brauchen jedoch einige Mitstreiter, die an diesem Projekt weiterarbeiten wollen. Ich sehe noch einen Hoffnungsschimmer für unser Blatt, wie damals Udo Jürgens: „Und ich sah auf die Uhr: fünf Minuten vor zwölf.“

Wolfgang Heimann

Aktion: Wachsame Nachbarn

Sicherheitstipps nach einer Serie von Einbrüchen in Ochtersumer Wohnhäuser

Vor Kurzem wurden zahlreiche Bürger in Ochtersum Opfer von Einbrüchen. Betroffen waren Anwohner am Sohlfeld, in der Glatzer Straße und Wunramstraße. Aus diesem Anlass hat die Polizei ihren Blick auf Ochtersum zwar verschärft, aber auch jeder Einzelne kann zur Sicherheit im Ortsteil beitragen.

Ortsbürgermeister Carsten Schiebeck ruft dazu auf: „Zeigen Sie sich bitte als wachsame Nachbarschaft!“ Wer verdächtige Beobachtungen macht und zum Beispiel fremde Personen sieht, die in Fahrzeugen mit ortsfremden Kennzeichen unterwegs sind, sollte im Zweifel sofort die Polizei rufen. Es ist hilfreich, wenn die Personen beschrieben werden können und das Kfz-Kennzeichen notiert wird. Die Polizei Hildesheim empfiehlt auch vorsorglich Fotos zu knipsen.

Einbrecher kennen jedes Versteck

Schon einfache Maßnahmen dienen dem Einbruchschutz: Verschließen Sie, wenn Sie das Haus verlassen, alle Fenster-, Balkon- und Terrassentüren. Verstecken Sie Schlüssel niemals draußen, denn Einbrecher finden jedes Versteck. Wer einen Hausschlüssel verliert, sollte den Schließzylinder austauschen. Verständigen Sie Nachbarn, bevor Sie verreisen, und bitten darum, zum Beispiel den Briefkasten regelmäßig zu leeren, die Mülltonnen dem Abhol-Rhythmus entsprechend zu bewegen oder manuelle Rollläden tagsüber offen zu halten. Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit in sozialen Netzwerken oder auf dem Anrufbeantworter.

Die Mehrzahl aller Einbrüche wird nicht von „Profis“ verübt, sondern von Gelegenheitsstätern, die mit einfachen Hebelwerkzeugen versuchen, Fenster und Türen aufzubrechen. Machen Sie ihnen das Eindringen durch abschließbare Fenster und Türen mit stabilen Verriegelungen schwer. Ein Drittel aller Einbrüche werden tagsüber verübt, wenn die Bewohner nicht zu Hause sind. Besonders in den Wintermonaten fühlen sich Täter schon ab dem späten Nachmittag im Schutz der Dunkelheit sicher. Deshalb empfiehlt die Polizei: Erwecken Sie den Eindruck, dass jemand zu Hause ist. Stellen Sie ein Auto in die Einfahrt und lassen Sie bei Dunkelheit ein Licht im Haus brennen.



Bild: www.k-einbruch.de



Bild: Polizeiliche Kriminalprävention

Eine gute Nachbarschaft ist hilfreich.



Sicherheitsberatung

Nutzen Sie den kostenlosen und unverbindlichen **Sicherheits-Check**.
Direkt bei Ihnen vor Ort.
Oder in Ihrem Unternehmen.

www.kuehn-sicherheit.de
 05121 930 930
 Hildesheim | Hildesheimer Straße 24



Scharnbacher

Sicherheitstechnik GmbH

Kostenloser
Sicherheits-Check
für Ihr Zuhause!

- Einbruchmeldeanlagen
- Telekommunikation
- Elektroinstallation
- Brandmeldesysteme
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrollen

Sind Sie sicher?



www.scharnbacher.de • 05121.62040



Alarmanlagen mit Außenhaut-Überwachung sind besonders effektiv.

Durch richtiges Verhalten und geeignete Sicherungstechnik können viele Einbrüche verhindert werden, allerdings gibt es keine hundertprozentige Sicherheit. Die bundesweite Kriminalstatistik verzeichnet für 2023 einen Anstieg beim Wohnungseinbruch. Insgesamt wurden 77 819 Fälle erfasst, auch die gescheiterten, die knapp 50 Prozent ausmachen. Die Beute betrug 269,4 Millionen Euro, die Aufklärungsquote lag bei nur 14,9 Prozent. Eingebrochen wurde

meist über leicht erreichbare Fenster und Türen.

Wer verdächtige Personen oder Vorkommnisse in der Nachbarschaft bemerkt, sollte sofort die Polizei Hildesheim anrufen, Telefon 05121/939-0. Informationen zum Einbruchschutz gibt es bei der Beratungsstelle der Polizei Hildesheim, Telefon 05121/939 108 und im Internet unter www.polizei-beratung.de oder www.k-einbruch.de

Sabine Jüttner

Wertgegenstände

Die Polizei empfiehlt, eine Liste der Wertgegenstände zu führen und diese zu fotografieren. Bei Diebstählen hilft dies der Polizei und dient der leichteren Schadensregulierung mit der Hausratversicherung.

St. MARTINsumzug
in **WILD GATTER**
Montag
11.11.24

Treffpunkt:
am Kaninchen- und Meerschweinchengehege
17 Uhr

Bild: © Gabriele Pohl, Reclamebüro/Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' | Überarbeitung: Ingeborg Lauer, K10

ENGEL&VÖLKERS



Ochtersum: Reihenmittelhaus mit Garage - Einziehen und Wohlfühlen

Wohnfläche ca. 111 m², Grundstück ca. 255 m²,
4 Zimmer, Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 124.70, Gas,
Baujahr: ca. 1975, Energieklasse: D, KP 289.000 €

HILDESHEIM

T +49 (0)5121 28 68 70 | Hildesheim@engelvoelkers.com
Andreas Schneider Immobilien e.K.
engelvoelkers.com/hildesheim | Immobilienmakler



für-
einander
da

GUTE PFLEGE UND BEGLEITUNG

AMBULANT, STATIONÄR, TAGEWEISE

Die Diakonie Himmelsthür und Bethel im Norden engagieren sich in den Pflegezentren **Am Steinberg** in Hildesheim Ochtersum und **St. Nicolai** in Sarstedt gemeinsam für Senior:innen.

Telefon: 05121 200-0 ... info@bin-himmelsthuer.de
www.bin-himmelsthuer.de

Im Verbund der
Diakonie



DAH

DIAKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN

St.-Altfried-Gemeinde



Gottesdienste

Sonntags, 10.30 Uhr: Messfeier (außer am 03.11.)

donnerstags, 9 Uhr: Messfeier

Dienstags, 15.30 Uhr: Rosenkranzgebet

Fr, 01.11., 09 Uhr: Messfeier zu Allerheiligen

So, 03.11., 10 Uhr: Festliche Messfeier in St. Michael „10 Jahre neue Pfarrgemeinde St. Mauritius“, anschl. Gemeindeversammlung zum Immobilienprozess und Sektempfang
Fr, 11.10., 19 Uhr: Rosenkranz-Andacht

So, 03.11., 15 Uhr: Andacht in der Kapelle auf dem Friedhof (Alfelder Straße), anschl. Gräbersegnung

Mi, 20.11., 18 Uhr: „Ankerzeit“ – die Kolpingsfamilie lädt ein zu Text, Stille, Musik, anschl. Beisammensein

So, 24.11., 17 Uhr: Dankandacht der Gemeinde (To Godehard)

Sa, 30.11., 17 Uhr: Firmung

Treffpunkte

donnerstags, 15 Uhr: Carena-Gruppe für Menschen mit Pflegegrad

donnerstags, 15 Uhr: Handarbeitskreis

freitags, 15.30 Uhr: Messdiener- und Kinder-Treffen (außer in den Ferien)

Di, 05.11., 18.00 Uhr: Kolping-Vortrag: „Wasserversorgung im Nordosten Brasiliens“ (Ref. Marianne und Wolfgang Kiehne)

Do, 14.11., 10.00 Uhr: Gemeindefrühstück: „Vom Korn zum Brot“ (Ref. Christine Bormann)

Do, 14.11., 19.30 Uhr: Gemeinderat St. Altfried, für alle, die das Gemeindeleben mitgestalten möchten

So, 24.11., 18.00 Uhr: Dankabend (Essen nur mit Anmeldung)

Mi, 27.11., 15.00 Uhr: „Offenes Gemeinde-Café“ der Kolpingsfamilie

Die St.-Altfried-Kirche ist täglich von 9 bis 18 Uhr für Einkehr und Gebet geöffnet. Weitere Informationen auf der Homepage.

St.-Altfried-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
Telefon 26 28 86, www.pfarrgemeinde-st-mauritius.de

Lukasgemeinde

Konzert mit dem „Ensemble Jahad“

Ein Tag der Begegnung mit Mitgliedern der jüdischen Kultusgemeinde wird am Sonntag, 10. November ab 17 Uhr in der Lukasgemeinde veranstaltet. Um 19 Uhr gibt das „Ensemble Jahad“ ein Konzert, das der Zentralrat der Juden unterstützt. Neben Klezmer-Musik wird ein Musical über die Rettung Moses als Säugling geboten, in das die Musiker das Publikum einbeziehen.



Foto: Ensemble Jahad

Krippenspiel für Kinder

Kinder ab 6 Jahren können beim Heiligabend-Krippenspiel um 16 Uhr mitmachen. Treffpunkt zur Rollenverteilung ist am Montag, 18. November, um 16.30 Uhr. Die Proben finden ab 25. November jeweils montags von 16.30 bis 18 Uhr statt, Generalprobe ist am 23. Dezember. Anmeldungen im Gemeindebüro, Telefon 26 32 08, E-Mail: kg.lukas.hildesheim@evlka.de. Eltern, die unterstützen möchten, können sich ebenfalls anmelden.

Nikolaus-Singen

Liedermacher Fritz Baltruweit lädt am Freitag, 6. Dezember, von 17 bis 18 Uhr zum gemeinsamen Singen ins Café Luca ein. Geboten werden bekannte und neue Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit. Willkommen sind alle, die Freude an der Musik haben.



Foto: Klaus Tykwer

Treffpunkte

Mi, 06.11., 19.30 Uhr: Stille und Tanz

Mo, 11.11., 15.00 Uhr: Frauennachmittag

Mi, 13.11., 19.45 Uhr: Bibel im Gespräch

Do, 14.11., 17.30 Uhr: Besuchsdienst für Geburtstage

Do, 14.11., 19.30 Uhr: Bastelgruppe

Mo, 18.11., 16.30 Uhr: Literaturkreis

Do, 28.11., 10.00 Uhr: Besuchsdienst für Neuzugezogene

Mi, 04.12., 15.00 Uhr: Adventlicher Nachmittag der Lukasstiftung für Stifter und Gäste



Gottesdienste

So, 03.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee

So, 10.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit ökumenischer Singschule, anschl. Kirchenkaffee

Sa, 16.11., 10.30 Uhr: Kinderkirche

So, 17.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche (Ulmenweg 11a)

Mi, 20.11., 18.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Buß- und Betttag

Fr, 22.11., 19.00 Uhr: Feierabend-Gottesdienst, Ausklang Café Luca

So, 24.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, anschl. Kirchenkaffee

So, 01.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent

18.30 Uhr: Plätzchen-Andacht mit Pastorin Kulus

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Tel. 26 32 08,
www.lukasgemeinde-ochtersum.de



Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!

Seit Generationen sind wir für die Menschen da.



Süßmann Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

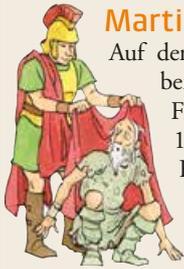
TERMINE

Senioren-Nachmittag

Am Mittwoch, 6. November, um 14.30 Uhr lädt der Ortsrat Senioren ins Ortsgemeinschaftshaus ein (Konrad-Adenauer-Straße 9). Nach dem Kaffeetrinken steht ein Reisebericht über Dubai und den Suezkanal im Mittelpunkt.

Der Ortsrat tagt

Am Mittwoch, 6. November, um 18 Uhr tagt der Ortsrat im Ortsgemeinschaftshaus (Konrad-Adenauer-Straße 9). Zu Beginn können Bürger ihre Anliegen einbringen.

**Martinsfest**

Auf den Platz To-Godehard neben der alten Kirche ist am Freitag, 8. November, um 17 Uhr Treffpunkt für alle Kinder mit ihren Familien und Laternen zum Martinsfest. Die „Kleine Kirche“ St. Altfried führt ein Martinsspiel auf, anschließend werden Lieder gesungen und Hörnchen im Sinne von St. Martin geteilt.

6. Tischkicker-Turnier

Die Lukasgemeinde (Schlesierstraße 5) veranstaltet am Freitag, 8. November, um 18 Uhr zum sechsten Mal ein Tischkicker-Turnier. Alle, die Spaß an diesem Spiel haben und mindestens 16 Jahre alt sind, können teilnehmen. Für eine Start-Spende von 6 Euro gibt es Essen, Trinken und Preise für die Besten. Anmeldungen bis 1. November per Telefon 0151/0382 83 36 oder E-Mail: s.siems@web.de.

Volkstrauertag

Am Sonntag, 17. November, um 12 Uhr sind zur Gedenkstunde am Volkstrauertag am Ehrenmal in der St.-Godehard-Straße alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Rede hält in diesem Jahr der Ortsbürgermeister. Treffpunkt zur Teilnahme an

der Prozession ist um 11.50 Uhr am Ortsgemeinschaftshaus.

Weihnachtssingspiel

Die Singschule Moritzberg lädt Kinder zwischen 3 und 12 Jahren ein bei einem weihnachtlichen Singspiel mitzumachen, das am Samstag, 11. Januar, um 16 Uhr aufgeführt wird. Die wöchentlichen Chorproben beginnen am Mittwoch, 13. November, im Gemeindesaal der Markuskirche (Ulmenweg 11a). Die Kosten für das Projekt betragen 30 Euro. Informationen und Anmeldung bei Kantorin Ute Benhöfer, Telefon 05121/218 34, E-Mail: info@benhoefer.de

Luca-Mobil

Auf den Platz To-Godehard an der alten Kirche rollt das Luca-Mobil am Dienstag, 19. November, von 15.30 bis 17 Uhr. Wer vorbeikommen möchte, ist zum „Klön-schnack“ bei Kaffee und Gebäck eingeladen.

Mahl ganz anders

Einen spirituellen Impuls und Begegnung bei Brot und Wein bietet die Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ jeden Freitag um 17 Uhr auf dem Platz an der St.-Godehard-Kirche. Bis Ende November ist auf dem Platz die **Ausstellung „Geheimnisse des Singspiels“** zu sehen.

Mittagstisch

Für alle, die gern in Gemeinschaft essen, bietet das Café Luca jeden Donnerstag von 12 bis 13 Uhr Eintopf, Tee, Kaffee, Wasser und Kekse (Schlesierstraße 5). Die Kosten pro Teilnehmer betragen 1,50 Euro.

Adventsfeier für Senioren

Am Samstag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr sind die Ochtersumer Senioren zur Adventsfeier in die Aula eingeladen (Schlesierstraße). Schriftliche Anmeldung: Ortsrat Ochtersum, Konrad-Adenauer-Straße 9, 31139 Hildesheim

**Ochtersumer Lichtspiele**

Reinhold Köster gestaltete mit Ansichten aus Ochtersum den Foto-Kalender „Ochtersumer Lichtspiele“ für 2025. Auf den Kalender-Rückseiten sind passende Geschichten aus dem Ortsteil zu lesen, die Sabine Jüttner für das Stadtteilmagazin verfasst hat. Der Kalender kostet 12 Euro, bei Abnahme von mindestens zwei Exemplaren reduziert sich der Preis auf 10 Euro pro Stück. Der Erlös soll gemeinnützigen Zwecken im Ortsteil zugute kommen.

Verkaufsstellen: Zeitschriften-Kiosk im Hit-Markt, Kiosk „Evis Corner“, Grünes Landhaus, Café Luca Lukasgemeinde, St.-Altfried-Gemeinde, VfR-Clubhaus und Reinhold Köster Tel. 01520 916 83 15, E-Mail: reinhold.koester@gmx.de **WIO**

**Für Ihre Gesundheit sind wir da.**

MO-FR 08:30-13:00 | 15:00-18:30
SA 9:00-13:00

Luise Apotheke
Barienroder Straße 1
31139 Hildesheim
Telefon: 05121 268826
info@luise-apotheke-hildesheim.de
luise-apotheke-hildesheim.de

Kostenloser
Lieferservice

10% Rabatt*

Für einen Artikel Ihrer Wahl bei Ihrem nächsten Einkauf, außer auf verschreibungspflichtige Arzneimittel. Mit dem Einlösen des Coupons stimmen Sie der Speicherung Ihrer persönlichen Daten nach EU-DSGVO zum evtl. Nachweis des gegebenen Rabatts gegenüber der zuständigen Finanzbehörde zu.

*Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen

Wir Ochtersumer

NEUES AUS DEM SÜDEN

Wir Ochtersumer wird am ersten Freitag im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt – wenn es am Briefkasten keinen Hinweis auf ein Werbeverbot gibt.

Auslagestellen: Sparkasse, Edeka Krone, Grünes Landhaus, GodisBackstube, Postamt Carpet, St.-Altfried-Gemeinde, Lukasgemeinde Café Luca, Altenheim am Steinberg, Kiosk Evis Corner, Kinder- und Jugendzentrum

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Dezember, Anzeigenschluss ist der 20. November.

IMPRESSUM WIR OCHTERSUMER

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel. 05121/307-800
Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Sabine Jüttner, Tel. 05121/265261, E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de;
Anzeigen: Michael Busche, Tel. 05121/307-870, E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer: Dr. Markus Güttler, Stephan Garhammer, Thomas Hagenhoff, Hildesheim
Druck: COLOR+ GmbH, Lindenallee 19, 37603 Holzmin-den, www.colorplus.de
Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Ziegelmasch 11A, 31061 Alfeld
Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-ochtersumer.de oder Tel. 05121/307-870, verteilte Auflage: 4000 Exemplare, monatlich

Vom kleinen Bauerndorf zum großen Stadtteil

Franz Ohlendorf hat als Politiker 37 Jahre lang Ochtersum mitgestaltet

Ochtersum lag Franz Ohlendorf sein ganzes Leben am Herzen. Von 1964 bis 2001 bekleidete er zahlreiche politische Ämter, gehörte dem Rat der damals selbstständigen Gemeinde Ochtersum an, später dem Ortsrat sowie dem Stadtrat Hildesheim. Dazu engagierte er sich viele Jahre als Ortsbürgermeister. Franz Ohlendorf hat Ochtersum als kleines Bauerndorf mit wenigen hundert Einwohnern erlebt und 37 Jahre lang die Entwicklung zum Stadtteil mit fast 9000 Einwohnern mitgestaltet.



Fotos: Archiv Franz Ohlendorf

Der neue Ortsrat nach der Eingemeindung 1971: Ignaz Jung-Lundberg, Helmut Röhrig, Franz Neumann, Wilhelm Jenniches, Kurt Nagel, Wolfgang Liebig, Heinz Ihme, Alfred Salz, Fritz Ziesener, Franz Ohlendorf und Alfred Thiel.

Als junger Mann und politischer Neuling in der CDU schaffte Franz Ohlendorf 1964 sei-

nen Einzug in den Gemeinderat Ochtersum. Es war die Zeit, die nach nach den Zerstörun-

gen im Zweiten Weltkrieg und dem Zustrom von Flüchtlingen vom Wiederaufbau geprägt war. Um dem knappen Wohnraum entgegenzuwirken, wurde auch die damals noch selbstständige Gemeinde Ochtersum in die Planungen neuer großer Wohngebiete der Stadt Hildesheim einbezogen. Landwirte im Ort verkauften Ackerflächen als Bauland, Architekt Heinz Geyer und die drei Baugesellschaften gbg, Kreiswohnbau und Beamten-Wohnungs-Verein planten die Wohnbebauung vor allem im Norden Ochtersums rund um die Schlesierstraße und Theodor-Sturm-Straße. Kleine Baugebiete entstanden zum Beispiel am Wallhof, in der Plötzenstraße oder der Gutenbergstraße.

In der Ortschronik Ochtersum ist zu lesen, dass die Einwohnerzahl Anfang der 1960er-Jahre bei 650 lag, 1967 hatte sie die Tausender-Grenze überschritten und Ende 1969 war sie auf fast 2200 angewachsen. 1972 bezeichnete die Hildesheimer Allgemeine Zeitung Ochtersum als neue Trabantenstadt von Hildesheim, die ihren dörflichen Charakter verloren hat. „Im Gemeinderat haben wir darum gerungen, dass der Geschoss-

HOTEL AM STEINBERG

Da fühlt man sich wohl!

Das Hotel am Steinberg ist Ochtersums erste Adresse für Ihr Rundum-Wohlfühl. Wir bieten unseren Gästen nicht nur behagliche Zimmer für entspannte Tage, sondern auch ein Frühstückbuffet, das Sie einlädt nach Herzenslust zu frühstücken.

Wir freuen uns auf Sie!



Inhaberin: Agnes Rose-Ohlendorf
Adolf-Kolping-Str. 6, 31139 Hildesheim
Tel: (05121) 80 90 30
Mail: info@hotelamsteinberg.de
Web: www.hotelamsteinberg.de



BEMERKENSWERTE FUNDSTÜCKE

Glocken für den Dom

Der Hildesheimer Dom wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und anschließend wieder aufgebaut. 1960 wurden die neuen Glocken in Heidelberg gegossen mit einer Zwischenstation auf Ohlendorfs Hof zum Mariendom gebracht. „Wir wurden gefragt, ob der Lastwagen mit den Glocken auf unserem Hof parken kann, bis die wertvolle Fracht geschmückt ist“, erinnert sich Franz Ohlendorf. Der damalige Bischof begleitete den Transport von Ochtersum zum Domhof, wo die Glocken von jubelnden Menschen empfangen wurden.



Elektronik für St. Godehard

Mit dem Bau der St.-Altfried-Kirche hatte die St.-Godehard-Kirche als katholisches Gotteshaus ausgedient. Bis auf den Altar und die Kanzel, die Franz Ohlendorfs Großvater einst gestiftet hatte, wurde das Inventar verkauft. Das Gebäude steht nun als Ochtersumer Wahrzeichen unter Denkmalschutz und wird vom Bistumsarchiv als Lager genutzt. Da es in St. Altfried keine Glocken gibt, werden zu Sonntags-Gottesdiensten und besonderen Anlässen die Glocken der St.-Godehard-Kirche geläutet. Für das Anschalten des mechanischen Geläuts (Foto) fanden sich stets engagierte Gemeindemitglieder, unter ihnen auch Ohlendorf. Organisatorisch schwierig wurde es zur Corona-Zeit, als alle Glocken im Bistum täglich zum 18-Uhr-Gebet aufrufen sollten. Franz Ohlendorf sorgte für Abhilfe und ließ eine elektronische Steuerung einbauen.



Für die Ortsumgehung der B243 wurde 1973 die Brücke gebaut, die über die Straße „Am Schiefen Berg“ führt.

Wohnungsbau nicht die Oberhand gewinnt“, erinnert sich Franz Ohlendorf.

Eingemeindung trotz Gegenstimme

Die Zwei-Mann-Verwaltung mit Bürgermeister Kurt Nagel und seiner Sekretärin Wirries erhielt zwar Verstärkung mit Wolfgang Liebig als neuem Gemeindedirektor und einer weiteren Sekretärin; aber die enormen Aufgaben und Kosten waren für Ochtersum ohne Landkreis oder Stadt Hildesheim nicht zu stemmen. So beschloss der Gemeinderat mit einer Gegenstimme, sich in die Stadt Hildesheim eingemeinden zu lassen. „Ich war der

Einzigste, der dem Beschluss nicht zugestimmt hat, weil ich die Weiterentwicklung des Ortes gern in der Hand des Gemeinderates behalten hätte“, erzählt Ohlendorf.

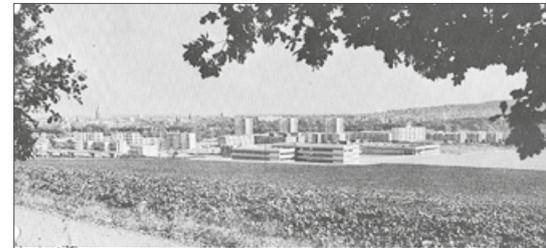
Am 1. Februar 1971 wurde Ochtersum auf Beschluss des Stadtrates Hildesheim und des Gemeinderates Ochtersum ein Ortsteil der Stadt. Zwei Jahre später wäre dieser Schritt durch die Gebiets- und Verwaltungsreform in Niedersachsen ohnehin vollzogen worden. Auf der freiwilligen Basis gab es für Ochtersum von der Stadt allerdings noch einige Vorteile: zum Beispiel das Einfrieren der alten Steuerhebesätze für fünf Jahre, Anbindung an das städtische Busnetz, die Wasserversorgung und das Kanalnetz. Und die Weiterführung der geplanten Bauvorhaben Grundschule und Renatashule wurde zugesichert.

Die restlichen Haushaltsmittel in Höhe von 200 000 Mark konnte der Gemeinderat der St.-Godehard-Gemeinde (heute St.-Alfrit) unter der Bedingung übertragen, dass zukünftig alle Ochtersumer, gleich welcher Konfession, auf dem katholischen Friedhof an der Alfelder Straße bestattet werden durften.

Ochtersum hatte große Verkehrsprobleme, weil die B243 mitten durch den Ort verlief. Mit einer Einbahnstraßen-Regelung wurde der Verkehr stadteinwärts Richtung Alfelder

Straße durch die schmale St.-Godehard-Straße geführt und stadtauswärts, Richtung Marienburg, durch die Kurt-Schumacher-Straße, die damals noch nicht ausgebaut war. In den 1960er-Jahren wurde mit den Planungen einer neuen Umgehungsstraße begonnen, die Mitte der 1970er-Jahre eröffnet werden konnte.

Durch Eingemeindungen der umliegenden Dörfer wuchs Hildesheim zur Großstadt mit über 100 000 Einwohnern; politisch führte bis in die 1970er-Jahre die SPD im Kreistag, Stadtrat und Ortsrat. Um die CDU zumindest in Ochtersum zu stärken, stellte Franz Ohlendorf seinen Hof zur Verfügung, um hier mit Parteifreunden, der Hildesheimer Prominenz und allen Ochtersumern zu feiern. „Das war die Geburtsstunde der Ochtersumer Tennenfeste.“ Nach vielen Jahren schloß die Tradition ein und es wurden nur noch sporadisch Feste gefeiert, bis der Sportverein VFR Ochtersum



In einem Flyer zur Ortsrats-Wahl warb die CDU Ochtersum 1976 mit diesem Foto, das die Neubaugebiete und das Schulzentrum zeigt.



Zahlreiche Firmen sind mit dem Handwerkerhof Ohlendorf verbunden

Steuerberater Axel-Michael Klauke

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Rechtsformwahl
- Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
- Allgemeine Beratung und Auskünfte

Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857

E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

MTN

Medizinisches Transportmanagement Niedersachsen

www.mtn-fahrdienste.de

begann, einmal im Jahr alle Bürger zum Sommerfest auf den Hof einzuladen.

Patenschaft mit Sanitätsbataillon

Bei den Kommunalwahlen 1981 schaffte Franz Ohlendorf den Einzug in den Hildesheimer Stadtrat. „Die Ratsarbeit machte mir viel Spaß, ging allerdings zu Lasten des Hofes, denn mit Sitzungsbeginn um 17 Uhr war die Arbeit auf dem Acker oft noch nicht beendet“, erzählt er. Im Laufe der Jahre war er Mitglied zahlreicher Ausschüsse: Feuerwehr-, Bau-, Liegenschafts-, und Verkehrsausschuss. Zusätzlich wurde er als Vertreter der Stadt in den Verwaltungsausschuss der Stadtparkasse entsandt.

Als die Bundeswehr für ihre Kompanien Patenschaften zu Gemeinden in der Nähe suchte, fragte Hauptmann Christian Matthies vom 3. Sanitätsbataillon 1 in Hildesheim (und Ochtersumer Bürger) Franz Ohlendorf als Ortsbürgermeister, ob er für Ochtersum eine Patenschaft eingehen wollte. „Damit rannte er bei mir offene Türen ein.“ Der Beginn der Patenschaft wurde am 3. Oktober 1986 auf dem Ohlendorfschen Hof unter großer Beteiligung der Bevölkerung gefeiert mit Appell, Austausch der Urkunden und musikalisch begleitet vom Heeresmusikkorps der Bundeswehr. Als Zeichen der Verbundenheit nahm das Sanitätsbataillon sogar das Ochtersumer Wappen in ihr militärisches Wappen auf.



Fotos: Archiv Franz Ohlendorf

Als Patenschaftskompanie von Ochtersum versammeln sich das Sanitätsbataillon 1986 und Bürger zum Appell auf Ohlendorfs Hof.



Franz Ohlendorf (rechts) führt den Spree-waldkahn an bei einer Reise, die er für die Senioren in die Niederlausitz organisiert hat.

Die Patenschaft wurde mit Leben gefüllt. So konnte der Ortsrat zum Beispiel die Kaserne besichtigen und bekam einen Einblick in die Aufgaben des Bataillons zur medizinischen Notversorgung. Ab und zu wurden Tanzabende veranstaltet oder Vergleichsschießen für Ochtersumer Vereine, bei denen es einen Wanderpokal zu gewinnen gab. Und es fanden feierliche Gelöbnisse auf dem Hof in Ochtersum statt. „Vom Korps der Unteroffiziere wurde ich am 1990 zum Ehren-Unteroffizier benannt und bekam das blaue Barett“, sagt Ohlendorf.

Als das Sanitätsbataillon 2003 nach Berlin verlegt wurde, endete die lange Verbundenheit mit der Patenkompanie mit einer Abschiedsfeier auf dem Grillplatz.

Als Ortsbürgermeister waren Ohlendorf die Ochtersumer Senioren besonders ans Herz gewachsen. Er organisierte für sie von 1971 bis 2013 regelmäßig Veranstaltungen im Ortsgemeinschaftshaus sowie mehrtägige Busreisen. Eine Fahrt führte sogar noch zu DDR-Zeiten nach Wernigerode mit Besichtigung von Hexentanzplatz und Rosstrappe. Die Reisen nach der Wiedervereinigung gingen in den Spreewald, nach Dresden und Stralsund, bevor mangels Interesse nur noch Tagesausflüge und Kaffeefahrten in die nähere Umgebung unternommen wurden.

Nach 37 Jahren war Schluss

1997 wurde Ohlendorf für seinen Einsatz für das Allgemeinwohl mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Gefährliches Herbstlaub

Wird im Herbst das Laub auf Straßen und Wegen nicht entfernt, kann es für Fußgänger und Radfahrer gefährlich werden, wenn sich bei Nässe eine rutschige Schicht bildet. Daher sind Hauseigentümer verpflichtet, die Reinigung den jahreszeitlichen Bedingungen anzupassen. Der Gehweg vorm Haus muss sauber gehalten und die Blätter müssen in der grünen Tonne oder auf dem eigenen Kompost entsorgt werden. Wer nicht genug Kapazitäten hat, kann bei der Stadt Hildesheim (Markt 2) oder am ZAH-Müllfahrzeug Biosäcke erwerben. Diese werden bei der nächsten Biomüll-Abholung mitgenommen.

Bei Grundstückseigentümern, deren Straße nicht im Verzeichnis der Straßenreinigungssatzung aufgeführt ist, erstreckt sich die Reinigungspflicht nicht nur auf den Gehweg und gegebenenfalls den Radweg, sondern auch

auf die Gosse und Fahrbahn bis zur Straßenmitte. Es ist verboten, das Laub vom Fußweg in die Gosse zu fegen. Das führt zu Verstopfungen in den Gullys, die dann auf Kosten der Allgemeinheit gereinigt werden müssen, damit das Regenwasser wieder abfließen kann.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Straßenreinigung haben derzeit mit der Laubseitigung alle Hände voll zu tun: Mit Kehrmaschinen, Laubpustern und -saugern werden die Flächen, für die die Stadt zuständig ist, nach und nach gesäubert.



Foto: Stadt Hildesheim

Weitere Infos gibt es unter Telefon 05121/301 31 32. Die Straßenreinigungssatzung und -Verordnung kann unter www.stadthildesheim.de eingesehen oder im Rathaus, Zimmer A 215, abgeholt werden.

Stadt Hildesheim



gestalten und erhalten

Hartmut Tonn
Malermeister

Malerbetriebs GmbH
Konrad-Adenauer Str. 41, 31139 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 26 38 87 • Fax 26 72 99
Mobil: 0171 / 641 66 49
maler-eggers@t-online.de

Zu den Kommunalwahlen 2001 trat Ohlendorf, der sich bis dahin 37 Jahre lang in politischen Ämtern engagierte, nicht mehr an. „Alles war zur Routine geworden, die Luft war raus.“ Inzwischen waren auch im Süden Ochtersums die großen Wohngebiete Lindholzpark und Mittelfeld fertig. Der Bauernhof war eingekesselt von Neu-



Zum 850. Geburtstag von Ochtersum war im August 1991 ein Wochenende lang ganz Ochtersum auf den Beinen. Gefeierte wurde im Festzelt und mit einem Umzug durch den Ort.



Am Festumzug nahm auch der Ortsrat teil. Auf dem Foto: Eveline Romeis, Ortsbeauftragter Manfred Ropers, Franz Ohlendorf und Anneliese Klünder (von links).



Mit der „Ochtersumer Pflugschar“ wurde den früheren Bauern am Heinrich-Nüsse-Weg im Mittelfeld ein Denkmal gesetzt. 2008 hat der Künstler Reinhard Kubina die vier Meter hohe Stele geschaffen, die von der Altstadtgilde und mit Bürger-Spenden finanziert wurde. Die Idee dazu hatte Franz Ohlendorf, der sich auch an den Kosten beteiligt hat.

baugebieten und von seinem ursprünglichen Nutzungszweck war nicht mehr viel übrig. Wo sich zu Großvaters Zeiten ein Schafstall befand und später ein Kuhstall für 28 Kühe, Schweinestall, Pferdestall, Bulldog-Garage und Kornboden, entstanden nach umfangreichen Umbaumaßnahmen Büroräume und kleine Werkstätten für Betriebe und es entwickelte sich der Handwerkerhof.

Der landwirtschaftliche Betrieb wurde 1994 nach Sachsen-Anhalt verlegt, wo Tochter Gertrud mit ihrer Familie die bäuerliche Tradition der Familie weiterführt. Dorthin verschlägt es nun den 85-jährigen Franz Ohlendorf und seine 84-jährige Frau Gertrud, um dort ihren letzten Lebensabschnitt zu verbringen.

Franz Ohlendorf/Sabine Jüttner



Gertrud und Franz Ohlendorf nehmen Abschied von Ochtersum.

Foto: Sabine Jüttner

www.werben-in-hildesheim.de

ERFOLGS
GARANTIE

Eugen
Kuchtin
Bedachungen

Barningeroder Kamp 34 · 31139 Hildesheim

Tel. 0 51 21 / 204 05 26 Fax 204 90 36

Mobil: 0175 / 11 98 080 · E-Mail: info@kuchtin-bedachungen.de

www.kuchtin-bedachungen.de



PFLEGETEAM-SORSUM GMBH

Geschäftsführer Holger Rust

Ambulante Krankenpflege

individuell

professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20

www.pflegeteam-sorsum.de

Sorsumer Hauptstraße 42

31139 Hildesheim



www.cheikhi-shk.de

Sanitär

Heizung

Regenerative Energien

Eine vollständige Auflistung unserer Leistungen finden Sie auf unserer Website.

Am Deipensiek 1

31139 Hildesheim

Mobil: 0173 3 44 34 46

E-Mail: info@cheikhi-shk.de



Cheikhi
Meisterbetrieb
Heizung & Sanitär



Fotos: Reinhold Köster

Besucher zeigen lebhaftes Interesse für das Naturschutzgebiet am Osterberg (links) und die Stationen am Amphibien-Entdeckerpfad (rechts).

Mit frischem Apfelsaft der Natur auf der Spur

Traditionelles Herbstfest im Schulbiologiezentrum am 3. Oktober

„Das Schulbiologiezentrum wurde 1986 als Biologischer Schulgarten in Ochtersum eröffnet. Auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei

ist seitdem eine abwechslungsreiche Landschaft mit hohem Erlebniswert entstanden.“ So lauten die ersten beiden Sätze auf einer anschaulichen Informationstafel am Eingang des Zentrums. Am Tag der Deutschen Einheit strömten zahlreiche Menschen auf das naturnahe Gartengelände und überzeugten sich beim Herbstfest von dessen hohem Erlebniswert.

Einen Tag der offenen Tür zur Erntezeit richtet der Trägerverein hier von Anfang an aus. Seit mehr als 20 Jahren ist der verlässliche Termin am Tag der Deutschen Einheit, der sich nach Darstellung des Vereinsvorstands sehr vorteilhaft auf die Besucherzahlen auswirkt. Auch in diesem Jahr war das Interesse groß, hauptsächlich bei jungen Familien. Viele Besucher informierten sich an verschiedenen Ständen unter anderem über die Lebensräume

und Überlebensbedingungen von Igel, Gelbbauchunken und Feldhamstern. Dabei erfuhren sie auch, welchen Gefahren diese Tiere ausgesetzt sind, zum Beispiel durch Gifteinsatz und den Straßenverkehr.

Aber es gab auch Lern-Effekte, die durch Mitmach-Aktionen besonderen Spaß machten. Erwachsene und Kinder konnten sich zum Beispiel an der Herstellung von frischem Apfelsaft beteiligen, der direkt getrunken werden konnte. Nina Lipecki, Vorsitzende des bereits 1981 gegründeten Trägervereins, hob hervor, wie wichtig solche Aktionen sind, um insbesondere Stadt-Kindern den Naturkreislauf näherzubringen und so einer zunehmenden Naturentfremdung entgegenzuwirken.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz seien die prägenden Ziele für die ehrenamtliche Arbeit von rund 70 Vereinsmitgliedern. Ihr Engagement sowie Spendeneinnahmen machen die vielfältigen Angebote des Schulbiologiezentrums als regionales Umweltbildungszentrum möglich. In diesem Sinne warb Lipecki vor allem um finanzielle Unterstützung des Trägervereins Biologischer Schulgarten e. V. (IBAN: DE21 2595 0130 0000 0436 72).

Reinhold Köster



Die Äpfel werden gepflückt und mit der Karre zu den Helfern transportiert, die sie zerkleinern und pressen. So frisch ist der Apfelsaft besonders gesund und lecker.



Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614

Himmelsthürer Str. 61 a

HI - Bockfeld

www.steinofenpizzeria.com

Geöffnet: Di.-So. 16-22 Uhr

Montag Ruhetag

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf



www.uwekoellner.com

meintischler

individuell · kompetent · zuverlässig

Uwe Köllner

privat
Am Wallhof 8
31139 Hildesheim

werkstatt

Rex-Brauns-Straße 8
31139 Hildesheim

telefon 05121 2060344
mobil 0163 1354554

uwekoellner-tischler@t-online.de